Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

auch volfuret werde do daz der edel Elephant der weis vnd keusch
vnd stug waz verstuend vnd auch erkant daz setzet in mmer
chlich laud wann er erkannt daz die vnkeusch koppermater
so hestichlich betrogen vnd gewangen waz mit todlich vnsinn
d' mprumstugn mynn daz pruesset in mitleidn vnd sprach
gar sichlich zu pr. Ich wanz fur war daz die vnkustig vn
keusch die wemütig an pr selb' ist wenn die mit wütten
mwendichlich premet vnd auch hitzet daz sy d' augn ganz
vnd gar betaubt ist vnd ist zemal geplendet darub so mag
sy nicht gesehn den val d' pr geraugent vnd allenthalben
vol strickhe ist waystu nicht daz du zu dem tod geest des
allerliebstn lebens du nehents zu dem thusse des sterbens
daz das pitterst ist dem lust der furt dich gewaltichlich zu
dem posse der sy dich ser verwunder vnd von ein wandn
in die andn vellet wann d' plutige mollust wantcht an
dir nicht anders dann swantz plutig wunden Nun sag
was ist vnkeusthet wertch fur war es ist nicht anders
dann lust d' allzeit stthedlich ist vnd ist auch d' vporugn
tod liebchosen daz vigift ist dez lebens ausgus mit lust
der es vchurzet Ein vmbwantch d' lind ist leibleuche
chrafft zuruttn vnd zebrechn Ein senftichait dy mit
vrer suesse gar lustichlich betreuget daz du in ein thunge
wyst so merkch alhie daz dich die vnkeusch plentet dy
berauber dich des lebens Der vnkeusch lust erweckht die
hunt zum peissen daz vnmessig ist die pherd die werdn
vngestuem wenn sy d' lust begreiffet die chatz die schreu
gar tiefelisch wann sy das wuten rottet dew sperling
die ertzaugen sich in vnsinnig weise die werdn mit dem
suessen lust greuellet in churtzn tzeitn die augen vbdn
plint dauo der leuchtna wirt vinanligt der vernunft
gestrickht zu chunt die wirt dauo vfmstert vnd d hoch